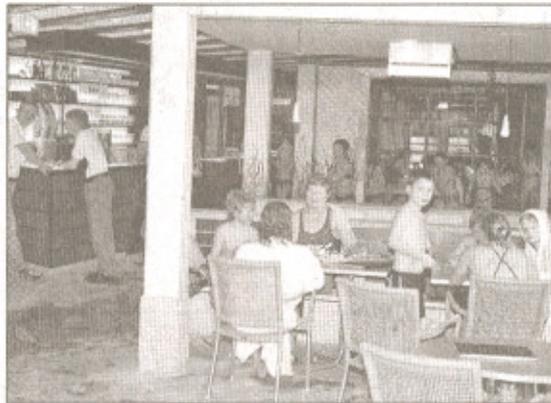


Hallenwellenbad in Vechta

Transparenz und Open-Air-Feeling

Neuer Familienbereich als Highlight – auch in modernste Technik wurde investiert

Komplett neu gestaltet wurde auch der Gastronomiebereich.



Vechta – Das Hallenwellenbad Vechta wurde im Jahr 1981 eröffnet. Nach über 20 Jahren Badebetrieb plante die Stadt Vechta bereits seit einigen Jahren die Modernisierung und Sanierung des Bades.

Mit der Beauftragung des Planungsbüros Geising + Böker GmbH im August 2003 wurde die Umsetzung der Neugestaltung und Sanierung des Bades in An-

griff genommen. Das Konzept des Planungsbüros beabsichtigte nicht nur das bestehende Hallenwellen- und Freibad Vechta zu sanieren, sondern in Teilbereichen umzubauen und durch einen neuen Mutter-Kind-Bereich zu attraktivieren.

Die Sanierungsmaßnahmen umfassten die Erneuerung des Umkleidebereiches mit den dazugehörigen Sanitärbereichen

sowie die Schwimmhalle. Der Gastronomiebereich wurde komplett neu gestaltet und ein Familienbereich mit einem Schwerpunktangebot für die Kinder als Neubau geplant. Dieser neue Familienbereich mit Planschbecken, Warmliegebecken, Galerie sowie dem Leuchtturm mit integrierter Kinderrutsche ist ein ganz besonderes Highlight des neuen Bades.

Die Transparenz des Gebäudes stellt einen direkten Bezug zu der Schwimmanlage im Außenbereich her und erweckt den Eindruck, im Freien zu baden. Das Gefühl wird im Sommer dadurch gesteigert, dass das Dach aufgefahen und große Schiebetüren geöffnet werden können.

Auf diesem Prinzip beruht ebenfalls die Öffnung des Daches der Schwimmhalle. Im Rahmen der Dachsanierung des Hallenbades wurde ein 8 x 25 Meter großes Open-Air-Dach einge-

plant, das im Sommer ein Cabrio-Feeling vermittelt und die Badehalle mit Licht und frischer Luft durchflutet.

Ein nicht unerheblicher Teil der Bausumme wurde für die Sanierung und Erweiterung der Technik verbaut. Für die Badewassertechnik wurden 1,5 Kilometer neue Leitungen verlegt. Die neuen und sanierten Lüftungsanlagen erreichen eine Luftumwälzung von 55 000 Kubikmeter in der Stunde. Die Schalt- und Regeltechnik des Bades wurde mit modernster DDC-Technik ausgestattet. Damit ist eine zeitgemäße Betreuung des Bades gewährleistet. Die neuen Attraktionen und Angebote, die moderne und einladende Gastronomie sowie das maritime Flair werden viele Besucher aus den benachbarten Städten und Gemeinden anziehen, die sich auf einen erlebnisreichen Aufenthalt freuen dürfen.



Die hellen Galerien mit ihren Sonnenliegen wecken Urlaubsgefühle.

Öffnungszeiten des Hallenwellenbades Vechta

in der Hallensaison vom 10. Januar bis Mitte Mai 2005

Wochentag	Uhrzeit	Art des Badebetriebes
Montag <small>(kein Wellengang)</small>	15.00 - 17.30 Uhr	Spielnachmittag
	17.30 - 19.30 Uhr	allgemeines Baden
	19.30 - 21.00 Uhr	Frauenschwimmen
Dienstag	15.00 - 19.30 Uhr	allgemeines Baden
Mittwoch	6.30 - 21.00 Uhr	allgemeines Baden Warmbadetag
Donnerstag	15.00 - 21.00 Uhr	allgemeines Baden
	6.30 - 8.00 Uhr	Frühschwimmen
Freitag	15.00 - 21.00 Uhr	allgemeines Baden – Wellentag
	9.00 - 18.00 Uhr	allgemeines Baden
Samstag	9.00 - 18.00 Uhr	allgemeines Baden
Sonntag	9.00 - 18.00 Uhr	allgemeines Baden

- Planung • Bauleitung • Beratender Ingenieur •

Ing.-Büro Fredeweiß GmbH

Ing.-Büro für Technische Gebäudeausrüstung Elektrotechnik

Windallee 2 49377 Vechta

M.B.I. Malerbetrieb-Gbr

- Maler-, Tapezierarbeiten
- Bodenbeschichtungssysteme
- Flachdachbeschichtung

Wir Bad-Handwerker gratulieren zum gelungenen Umbau

Mehr Spaß, mehr Licht und maritimes Flair

Hallenwellenbad Vechta wurde zum familienfreundlichen Freizeitbad

Vechta – Als familienfreundliches Freizeitbad mit maritimem Flair präsentiert die Stadt Vechta nach neunmonatiger Umbauzeit seit 18. Dezember das Hallenwellenbad allen Gästen. Die Resonanz der über 8400 zahlenden Besucher der ersten drei Wochen war ausgesprochen positiv.

● Anlässlich der Einweihung und zum Kennenlernen für alle, die noch nicht da waren, gewährt die Stadt Vechta

am morgigen Freitag (14. Januar) ab 15 Uhr freien Eintritt ins Hallenwellenbad.

Mit der Fortsetzung des beliebten Warmbadetages am Mittwoch und der Ausweitung des zeitlichen Badeangebots am Mittwoch und Samstag offeriert das neue Bad seinen Gästen eine angenehme Atmosphäre.

Eine transparente Dachfläche von 150 Quadratmetern macht das Schwimmen in der

lichtdurchfluteten Halle besonders attraktiv. Durch die neue Dachkonstruktion kann die Galerie über dem Schwimmbecken künftig auch als Sonnendeck genutzt werden. Atmosphäre schaffen darüber hinaus auch gezielte Beleuchtungen im gesamten Badbereich. Dem Thema „Nordsee“ entsprechend wurden die Sitznischen zu „Strandkörben“ umgestaltet und aus dem ehemaligen „Planschbecken“ in der

Schwimmhalle ist eine Sitzzone mit Blick ins Freibad geworden.

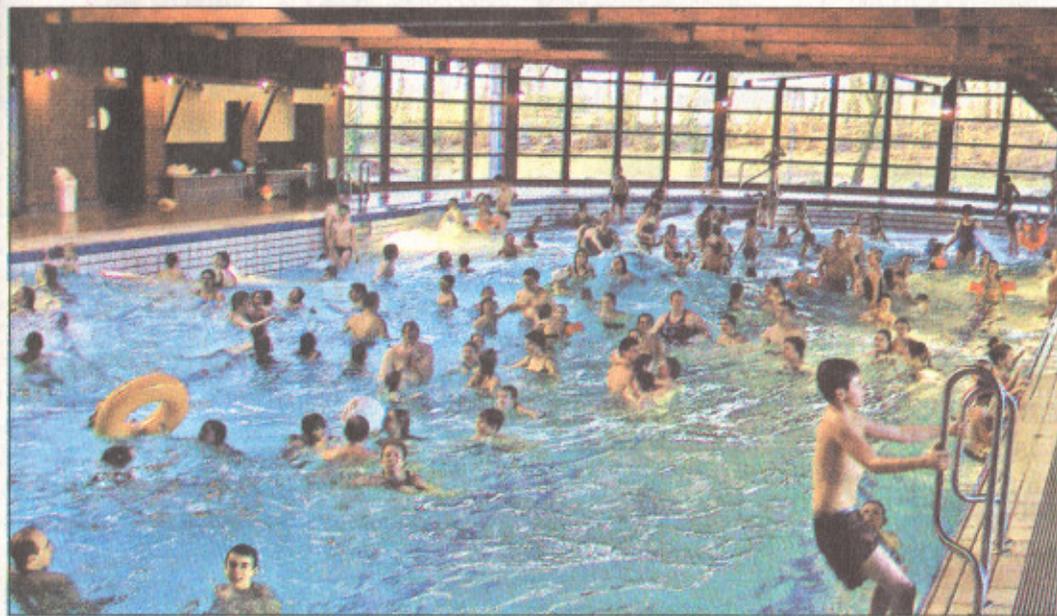
Das Freizeitbadkonzept wird auch im neuen großen Familienbereich verwirklicht. Hier können sich die Kleinsten im Planschbecken unter einem sechs Meter hohen Leuchtturm mit Kinderrutsche vergnügen, während die Eltern gemütlich Kaffee trinken, auf der Galerie den Ausblick genießen oder im Warmliegebecken entspannen und dabei die Kleinen stets im Auge behalten können.

Komplett neu gestaltet wurde auch die Gastronomie, die sich direkt an den Familienbereich anschließt. Der Betreiber des Bistro Cafés, Alessandro Salvador, freut sich mit seinen Mitarbeitern auf die zahlreichen Besucher, die er im italienisch-maritimem Flair mit Kaffee und Kuchen, Eis aus eigener Herstellung sowie Snacks und Erfrischungsgetränken versorgen kann. Für die Sommermonate ist die Bewirtung der Gäste auf den beiden neuen Terrassen geplant, die dem Anbau vorgelagert sind.

Auch im Außenbereich hat sich einiges getan. So wurde der Weg vom Parkplatz zum Eingang sowie der Eingangsbereich selbst umgestaltet und die Bepflanzung rund ums Bad in eine Gräserlandschaft verwandelt.



Im neuen Familienbereich können sich die Kinder austoben, während die Eltern im Warmliegebecken entspannen.



„Nordseefeeling“ in der Schwimmhalle, die mit lichtdurchfluteter Dachkonstruktion, „Strandkörben“ und Sonnendeck noch attraktiver geworden ist. Meeresegefühle weckt nach wie vor der Wellengang. Fotos: Pott

